

Schützt die Zeitung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

7.- Lei

taxele post. plătite in numerar et
aprobărei D. Gen. P.T.T. 31061/1939

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Plonei 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 151 24. Jahrgang.
Arab. Mittwoch, den 29. Dezember 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab. unter Zahl
37/1938.

Abwehrschlacht bei Witebsk in unverminderter Stärke

Andauernde Straßenkämpfe in Ortona / Insel Kurzola von Banditen gesäubert

Führerhauptquartier, 27. Dezember Berlin. Das DNB gibt bekannt: Am Brückenkopf von Mitopol und südwestlich Insepropetromsk wurden wiederholt feindliche Angriffe abgewiesen. Im Raum von Schitomir warfen die Sowjets neue starke Infanterie- und Panzerkräfte in die Schlacht. Nordwestlich Redschiza sind unsere Truppen im weiteren erfolgreichen Angriff. Bei Witebsk geht die Abwehrschlacht mit unverminderter Festigkeit weiter. Feindliche Durchbruchversuche wurden vereitelt und Einbrüche abgeriegelt. Bei den feindlichen Angriffen wurden 40 Sowjetpanzer vernichtet. In den Abwehrkämpfen im großen Insepropetromsk hat sich das Berlin-Brandenburgische Infanterieregiment 477 besonders hervorgetan. An der süditalienischen Front halten

die schweren Straßenkämpfe in Ortona an. In der Adria wurde die Insel Kurzola von Banditen gesäubert hiebei

wurden 500 Banditen gefangenengenommen und große Menge an Waffen, Munition und sonstiges Kriegsgerät erbeutet.

Schwere Seeschlacht im Nordmeer

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des DNB kam es am gestrigen Tage zwischen Verbänden deutscher Seestreitkräfte und einem englischen Geschwader, das von schweren Kriegsschiffverbänden gesichert war, im Nordmeer zu einer schweren Seeschlacht in deren Verlauf das deutsche Schlachtschiff Scharenhorst, bis zur letzten Granate feuernd, gesunken ist. Dem Gegner wurde schwerer Schaden zugefügt.

Das Schlachtschiff Scharenhorst wurde im Jahre 1939 in Dienst gestellt.

Gemeinsam mit dem Schlachtschiff Gneisenau kämpfte es feindliche Geleitzüge. Es hatte eine Geschwindigkeit von 27 Seemeilen, eine Besatzung von 1461 Mann und war ausgerüstet mit 9 Stück 28 cm, 12 Stück 15 cm Geschützen sowie 30 Flakgeschützen. Am 12. Februar 1942 durchbrach die Scharenhorst zusammen mit der Gneisenau und dem schweren Kreuzer Prinz Eugen von Brest auslaufend die englische Kanalsperre und fuhr unbeschädigt in den neuen Bestimmungshafen ein.

Europainvasion soll Roosevelt am Ruder halten

Stockholm. (DNB) Die Weihnachtsrede Roosevelts im Radio an das amerikanische Volk wird als reine Schaumslagererei und als ein neuer Betrug am amerikanischen Volk hingestellt. Durch dieselbe soll das Volk der USA auf die kommenden Verluste die bei einer Invasion vorauszuhaben sind, entsprechend vorbereitet werden. In

maßgebenden Kreisen rechnet man mit dreihundert Millionen Mann Verlust. Diese sollten durch Roosevelts Liebe dem USA-Volk schmachtender dargebracht werden. Roosevelt aber ist der Überzeugung, daß ihm eine Invasion in Europa das Recht einräumen wird am Ruder so lange zu bleiben als ihm beliebt.

Vandalismus der Partisanen in Slovenien und Krain

Agram. (DNB) Wie von maßgebender militärischer Seite bekanntgegeben wird, werden die Säuberungsaktionen in Südost-Boznen gegen die dortigen Partisanen erfolgreich weitergeführt, wobei stärkere Banden aufgetrieben oder zersprengt wurden deren Reste sich in die Berge flüchteten.

Wie aus Laibach berichtet wird, haben die Partisanen in der Stadt und den umliegenden Dörfern gebrandschagt und geraubt. Viele Personen, darunter Landwirte, Ärzte und andere verschleppt und ermordet.

Die ausgeraubten Dörfer wurden größtenteils niedergebrannt und zerstört. In der Unter-Krain wurden mehrere 1000 Personen ebenfalls getötet, darunter

ter auch ehemalige englische Kriegsgefangene die sich als Soldaten weigerten, an den Mord- und Raubtaten der Kommunisten teilzunehmen, wurden, von diesen kurzweg erschossen. Banken und verschiedenen Institute wurden geraubt, Personen ebenfalls verschleppt und erschossen.

Ein ehemalig gefangener amerikanischer Offizier der sich dahin äußerte, daß die Sowjets nach dem Kriege auf die Unterstützung der USA angewiesen sein werden, konnte nur mit Mühe dem Tode entgehen und flüchtete bei nächster Gelegenheit aus dem Banditenlager.

Ohne zu wissen, kämpfst auch du in einer Front und deine Waffe ist — schweigen.

Serbisches Militär im Kampf mit Partisanen

Belgrad. (DNB) Wie das serbische Blatt „Novo Vreme“ bekanntgibt, kam es in der Umgebung von Risch zwischen einer serbischen Militärabteilung und Partisanen zu einem Kampf. Bei diesem wurden die 300 Banditen zur Flucht gezwungen wobei sie 8 Tote und 10 Verwundete mit sich nahmen. Die Banditen hatten u. a. auch die Filiale der serbischen Staatsbank ausgeraubt und 5 Bürger entführt von denen zwei die Flucht gelang während die übrigen 3 später auf dem Wege ermordet aufgefunden wurden.

Japan verfügt im nächsten Jahr über 2 Millionen Rekruten

Tokio. (DNB) Zur Herabsetzung des Dienstalters in Japan wird von militärischer Seite bekanntgegeben, daß im kommenden Jahr Japan über 1,2 Mill. 19-jährige und über 1,1 Mill. 20-jährige verfügen wird. Es stehen somit Japan im nächsten Jahr über 2 Millionen Rekruten zur Verfügung.

Britischer Flugstützpunkt von Japanern angegriffen

Tokio. (DNB) Wie „Domei Agentur“ berichtet, griffen japanische Fliegerverbände einen britischen Flugstützpunkt an der burmesisch-n Grenz an. Durch Bombenwürfe wurden 17 feindliche Flugzeuge am Boden vernichtet während in Luftkämpfen 7 britische Jäger abgeschossen wurden. Japanischerseits gingen 3 Flugzeuge bei diesem Unternehmen verloren.

USA hatten Weihnachtsalarmbereitschaft

Newyork. (DNB) Die gesamte Ostküste der USA hatte am ersten Weihnachtsabend strenge Alarmbereitschaft. In Newyork ließ der Oberbürgermeister die Krankenhäuser mit zusätzlichen Ärzten und Krankenschwestern versehen um für alle Fälle gerüstet zu sein. Grund zur Alarmierung gab die Nachricht, daß deutsche Flugzeuge die Städte der Ostküste am Weihnachtsabend bombardieren werden.

Wagenlenker müssen Alarmweisung bei sich haben

Arab. (DNB) Laut Verfügung des städtischen Luftschutzkommandos müssen alle Wagen- und Autolenker die Alarmvorschrift No. 25.000 bei sich haben. Ebenso haben sie die vorgeschriebenen Beleuchtungskörper bei Nachtfahrten stets bei sich bereitzuhalten. Der Verstoß bei Nacht ohne vorgeschriebene Beleuchtungsvorrichtung wird strenge bestraft.

Terrorangriff auf Berlin am Weihnachtstage

Berlin. (DNB) Britisch-nordamerikanische Bomber unternahmen am Morgen des 24. Dezember einen erneuten Terrorangriff auf Berlin. Durch Abwurf von Spreng- und Brandbomben seitens der Ganster wurden Wohnviertel insbesondere im Westen Berlins sowie die Bezirke Tiergarten und Charlottenburg getroffen. Eine Anzahl 4-motorige Bomber wurden abgeschossen.

Britische Flieger versenkten türkische Frachtfregater

Ankara. (DNB) Britische Flieger griffen am gestrigen Tage 7 türkische Frachtfregater im östlichen Mittelmeer an. Durch Bordwaffenbeschuss wurden 2 Schiffe versenkt und ein anderer Teil derselben schwer beschädigt. Von der Schiffsbesatzung wurden mehrere Mitglieder teils getötet und teils verwundet.

Schwedens Lage nicht sehr rosig

Stockholm. (DNB) In einer Rede des schwedischen Ministerpräsidenten Hamson führte dieser aus, daß die Lage Schwedens nicht sehr rosig sei. Auch eine weitere Neutralität Schwedens sei keine Selbstverständlichkeit. Das vornehmste Element, bemerkte der Ministerpräsident, sei die Selbsterhaltung der Nation.

15 Schiffe versenkt

Berlin. (DNB) Unterseeboote versenkten in den letzten Tagen im Atlantik und im Mittelmeer 5 Schiffe mit 34.500 BRT und torpedierten ein weiteres.

Aus Gletsicherung und U-Bootjagdtruppen wurden 9 feindliche Zerstörer und Gletsfahrzeuge versenkt. Der Verlust der Kriegsmarine brachte über der Biskaya ein Flugboot vom Typ Sunderland zum Absturz.

Allerter Terrorangriff auf Südtirol

Berlin. (DNB) Bei Angriffen anglo-amerikanischen Fliegerverbände am ersten Weihnachtstag auf die Stadt Bozen u. einige Orte in Südtirol sowie dem oberitalienischen Raum wurden 5 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Einbruchversuche bei Witebsk vereitelt

Berlin. (DNB) Im Raum von Witebsk verstärkte der Feind seinen Druck erheblich und das schwere Ringen dauerte an. Die vordringenden Angriffsteile der Sowjets konnten aufgefangen u. dabei 44 feindliche Panzer vernichtet werden. Feindliche Versuche die Einbruchsstellen zu erweitern und einen Durchbruch zu erzwingen, wurden durch eingreifende Reserven vereitelt.

Churchill beglückwünscht Luftgänger

London. (DNB) Anlässlich der letzten Bombardierung Berlins sandte der Kriegsverbrecher Churchill ein Telegramm an das Oberkommando der britisch-amerikanischen Luftstreitkräfte in dem er den Terrorflieger seine Glückwünsche übermittelte. Das ausgebrannte Berlin, führte der Kriegsverbrecher an, ist ein Schritt zum Siege der Alliierten.

Sowjetpropaganda in den Oststaaten

Berlin. (DNB) Sowjetflugzeuge warfen über den Oststaaten eine Menge Flugzettel propagandistischen Inhaltes ab. 20 Agitatoren die mit Fallschirm an verschiedenen Orten landeten wurden festgenommen.

Typhusepidemie in Neapel

Rom. (DNB) Laut Berichten aus Neapel ist dort infolge der schlechten Lebensmittellage eine Typhusepidemie ausgebrochen. Infolge Fehlen von Medikamenten kann die Seuche nicht erfolgreich bekämpft werden.

Der Kommandant der 5. amerikanischen Armee, General Clark, hat den Soldaten das Betreten von Neapel infolge der dort herrschenden Typhusepidemie verboten.

Deutsche Fallschirmjäger

zeichnen sich in Südtalien aus

Berlin. (DNB) In den Kämpfen in Südtalien sind starke Verbände deutscher Fallschirmjäger eingesetzt. In Ortona warfen diese die dort eingebrungenen britischen Verbände heraus wobei diese hohe Verluste erlitten, während der Ort Villa Grande fest in den Händen der Fallschirmjäger ist.

In Oberitalien 29 Bombenflieger festgenommen

Mailand. (DNB) In der Umgebung von Beneid wurden am gestrigen Tag 29 Piloten von anglo-amerikanischen Bombern die mit Fallschirm gelandet waren, festgenommen. Bei ihrer Internierung erklärten die Piloten, daß der größte Teil der Besatzungen abgeschossener Bomber ums Leben kam.

Weihnachtswünsche u. Neujahrsgrüße unserer Soldaten

Die H-Freiwilligen einer Abteilung im Reich finden ihren Angehörigen und Bekannten Weihnachts- und Neujahrsgrüße: Huber Jakob, Böhm Anton, Wirtshauer Anton, Finnes Peter, Schulz Michael, Nachmann Nikolaus, Schostrom Hans, Kiseleth Michael, Kötter Franz, und Schmitt Jakob sämtliche aus Großaufland.

Die Kameraden der Feldpost 47.188/S Sebastian Hubner (Lehrer) Simon Göpprich, Sepp Reinhold, Neufantanna; Gottfried Braun, Ludwig Bengraf, Eugene Marstener, Arab; H-Hilf Otto Emil Sadel, Neuarad und Kaufmann aus Siegmundhausen.

H-Grenadiere der Feldpost 19.637/S Franz Wolt, Jakob Ander, Mathias Reisch, Josef Schneider, Franz Breinich, Neuarad; Josef Maurer, Franz Fell, Neufantanna; Franz Hobai, Josef Tomai, Anton Brecher, Baumgarten.

Aus einer Stadt im Reich grüßen die H-Schützen: Mathias Rieh, Franz Mühlhof, Andreas Winterhalter, Josef Zippel, Franz Libold, Franz Angele, Josef Biele, Sepp Mühlbach, Franz Mühlbach, Franz Mergl, Franz Weyer, Josef Müller, Saderlach; Nikolaus Gehardt, Neuarad; Michael Engelhardt, Hellburg; Johann Albez, Guttenbrunn; Peter Jafelmann, Matsch; Nikolaus Eihorn, Traunau; Karl Matfam, Johann Sewrag, Deutschpereg; Josef Schlechter, Enleani; Johann Kurzweil, Segenthau; Stefan Wolf, Galscha; Engelhardt Hummel, Ruschika. Ebenfalls aus einer Stadt im Reich

grüßen die H-Männer Andreas Zimmermann, Semlak; Michael Mojem, Guttenbrunn; Wilhelm Mangold, Neuarad; Josef Drachler, Pereg; Sebastian Zimmer, Traunau; Karl Schmitz, Pantola.

Aus dem Osten grüßen die Freiwilligen der Waffen-H der Feldp. 30.629/S Peter Schwarz, Aradjantmartin; Josef Schreiber, Michael Hanneder, Glogowah; Josef Emenet, Sebastian Hell, Neufantanna; Sebastian Sallas, Michael Werschelein, Neupanai; Daniel Buchholzer, Michelsberg; Erhart Obert, Hermannstadt; Fidel Deder, Temeschburg.

Die H-Männer der Feldp. 53.230/S Anton Dent, Georg Roth, Josef Stuber, Franz Zimmermann, Heinrich Hirsch, Stefan Urschbach, Josef Hai, Johann Motika, Fidel Kennich, Rudolf Brandenburger, Josef Ruver, Franz Huhn, Michl Kemeth und Josef Pulschler alle aus Arab, Hans Fock, Adam Glas, Michael Oltean, Anton Hochstein, Josef Reiter, Temeschburg; Christian Schuller, Georg Knall, Hermannstadt; Hans Balmel, Sadelhausen; Gabriel Jakob, Josef Gang, Segenthau; Franz Anann, Josef Straub, Lorenz Gött, Josef Steiner, Neuarad; Andreas Hartmann, Kleinfantinnolaus; Josef Benz, Stefan Mechner, Siegmundhausen; Josef Haid, Anton Schlechter, Jakob Freisinger, Glogowah; Nikolaus Holzer Sallcan; und Hans Gartringer aus Wiesenhaib.

Sowjetangriffe auch zu Weihnachten.

Schwere Kämpfe bei Dnjepropetrowsk

Berlin. (DNB) Die Winterschlacht im Osten ging auch am ersten Weihnachtstag mit unverminderter Heftigkeit fort. Am Büdenkopf von Nikopol und südwestlich von Dnjepropetrowsk nahmen die Sowjets ihre Angriffe wieder auf. Sie scheiterten in harten Kämpfen. 71 feindliche Panzer wurden abgeschossen, davon allein 66 im Bereich einer Infanteriedivision.

Im Kampfraum östlich von Chitomit, wo die Bolschewiken am Vortage auf breiter Front mit Infanterie- und Panzerkräften zum Angriff antraten und 58 schwere Panzer verloren, behielten sie den mit überlegenen Kräften geführten Kampf auf weitere Abschnitte aus. In unsere Stellungen eingedrungene feindliche Angriffsspitzen wurden in erbitterten Kämpfen aufgefangen.

Erfolgreiche eigene Angriffe

Mehrere Ortschaften bei Kedschiba genommen.

Berlin. (DNB) Nordwestlich Kedschiba setzten unsere Truppen ihren Angriff weiter fort. Ein Fluß-Abschnitt wurde trotz dem feindlichen Widerstandes überwunden und mehrere Ortschaften im Sturm genommen. Die eigenen Angriffe gewannen ständig an Boden.

Nordöstlich Schlobin dauern die harten Abwehrkämpfe an. Versuche der Sowjets, eine Einbruchsstelle vom Vor-

tage zu erweitern, wurden im Gegenangriff mit wirksamer eigener Artillerieunterstützung vereitelt und die Einbruchsstelle von unseren Truppen bereinigt.

Auch nordwestlich Kritschew trat der Feind mit stärkeren Kräften zum Angriff an. Er wurde abgewiesen, ein örtlicher Einbruch bereinigt.

Straßenkämpfe in Ortona

Wichtige Höhe von den Anglo-Amerikaner zurückerobert

Berlin. (DNB) In Südtalien setzte der Feind seine harten Angriffe im Abschnitt von Ortona fort. In einigen Einbruchsstellen sind schwere Kämpfe im Gange. Im Gegenangriff wurde eine wichtige Höhe zurückerobert und in

der Stadt Ortona selbst sind erbitterte Straßenkämpfe im Gange.

An der übrigen Front verlief der Tag bis auf schwächere Vorstöße des Feindes nordwestlich Miginiano ruhig.

Schwere Verluste der Sowjets bei Witebsk

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des DNB haben die Sowjets seit Beginn der Weihnachtsfeiertage ihre Durchbruchversuche bei Witebsk durch Herausführung frisch aufgefüllter Regimenter erneut aufgenommen. Hierbei erlitten sie durch die tapferen deutschen Verteidiger ungeheure Verluste an Menschen und Material. Von den in

den Kampf geworfenen Sowjetregimenten blieben kaum 100 und noch weniger Mann übrig. In den letzten 12 Tagen verloren die Sowjets in diesem Raum 4800 Mann an Toten, über 400 Gefangene, 345 Panzer sowie eine weitere Anzahl die betriebsunfähig geschossen wurden.

Schwere Verluste der Amerikaner bei Kap Marus

Tokio. (DNB) Laut Bekanntgabe des japanischen Oberkommandos haben die Amerikaner bei ihren Landungsversuchen auf Kap Marus schwere Verluste erlitten. Wie festgestellt wurde verloren sie 4000 Mann.

Ueber die Kriegslage im Pazifik wird von japanischen Militärkreisen bekanntgegeben, daß im Zentralpazifik keine weiteren Angriffe der Amerikaner erfolgten. Die Kämpfe auf Bougainville gehen zu Gunsten der Japaner weiter.

Neuer Sowjetbotschafter in Ägypten

Kairo. (DNB) Gestern überreichte der neuernannte Sowjetbotschafter für Ägypten unter den vorgeesehenen Formalitäten sein Beglaubigungsschreiben an König Faruk. Bei der Ueberreichung war der ägyptische Ministerpräsident Nahas Pascha anwesend. Der Sowjetbotschafter ist auch gleichzeitig bei der in Kairo befindlichen jugoslawischen Emigrantenregierung akkreditiert.

Terrorflieger werden abgeurteilt

Berlin. Laut einem Beschluß des DNB wurden gegen feindliche Terrorflieger besondere Maßnahmen getroffen die vom gesamten deutschen Volke schon lange erwartet wurden. In Zukunft werden Terrorflieger die ihre Bomben auf deutsche Wehnbatterien abwerfen bei ihrer Gefangennahme kriegsgerichtlich abgeurteilt und ihrer verdienten Strafe zugeführt.

Billige Christbäume nach Weihnachten

Arad. Wir berichteten, daß in unserer Stadt während der Weihnachtszeit die Weihnachtsbäume maximalisierte, Christbäume nur zum Buchpreis von 400 bis 1300 Lei käufbar waren. Viele Familien konnten beim besten Willen nicht für einen halbwegs annehmbaren Weihnachtsbaum 600 bis 1000 Lei geben und mußten sich demzufolge mit einigen Tannenzweigen begnügen oder überhaupt auf den Weihnachtsbaum verzichten.

Die Folgen mußten nun schließlich die aus den Wäldern und dem Gebirge in die Stadt gekommenen Händler am eigenen Leib erfahren. Wegen der schwachen Nachfrage verschleuderten sie bereits am Weihnachtsvortage die Christbäume zu jedem Preis und als diese nicht mehr verkauft werden konnten, ließen sie dem Rest auf dem Marktplatz und führen in ihre Walddörfer zurück. An den Weihnachtstagen lagen die unverkauften Christbäume herrenlos auf dem Freiheitsplatz, weil die Händler die Bäumchen nicht mehr in die Wäldchen zurückführen wollten.

Umgebung von Hahfeld wird entwässert

Die Projekte zur Entwässerung der Umgebung von Hahfeld und Luga bilden gegenwärtig den Gegenstand eingehenden Studiums. Die Entwässerungsarbeiten würden 70 Millionen Lei kosten.

Vom Kommandanten der Fazio in Rom wurden 50.000 Weihnachtspakete zusammengestellt und an die deutschen Soldaten verteilt. (DNB)

Laut Londoner Bericht wurde der Kommandant der 1. kanadischen Armee in England abgelöst, sein Nachfolger hat das Kommando bereits übernommen. (DNB)

Der Führer verließ an Professor Doktor Graf anlässlich dessen 70. Geburtstages für sein künstlerisches Schaffen die Goethe-Medaille. (DNB)

Sinnland zahlte Kriegs-schuldrate an die USA

Helsinki (GP) In einer Mitteilung des Finanz-Departments in Washington wird bekanntgegeben, daß die finnische Regierung an die Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika eine Kriegsschuldrente von 223.915 Dollar bezahlt habe, die am 15. Dezember fällig war.

Italienisches Fallschirm-jägerkorps einsatzbereit

Venedig (GP) Ein neu aufgestelltes italienisches Fallschirmjägerkorps steht nach Manövern in Oberitalien an der deutsch-italienischen Front einsatzbereit. Die den Manövern bewohnenden Offiziere sprachen sich lobend über Haltung und Können der Truppen aus.

Buchdruckerstreik in den USA

Washington. (DNB) Infolge des ausgebrochenen Buchdruckerstreiks in den USA wurde das Erscheinen der Blätter sehr eingeschränkt. Die Morgenausgaben erschienen in verringerter Ausgabe während die Abendblätter teilweise ihr Erscheinen ganz einstellten oder in Schreibmaschinendruck zur Ausgabe gelangten.

Aufhebung der Pressezensur in Italien

Rom. (DNB) Wie „Stefani Agentur“ berichtet, wurde von der faschistisch-republikanischen Regierung die von Badoglio gleich nach dessen Machtübernahme eingeführte Zensur der Presse aufgehoben. Dadurch wurde wieder einmal das freie demokratische System das von Badoglio angeblich vertreten wurde, Lügen gestraft.

Weihnachtsgrüße

für britische Truppen am Meeresgrund.

London (GP) Der britische Generalpostmeister gibt bekannt, daß eine größere Anzahl von Weihnachtsgrüßen und gewöhnlichen Luftpostsendungen für die britischen Truppen in Uebersee, abgesehen zwischen dem 30. November u. dem 6. Dezember, verloren gegangen ist. Man nimmt an, daß sie mit abgeschossenen Flugzeugen ins Meer gefallen sind.

Dänische Eisenbahner unverläßlich

Amsterdam. (DNB) Auf Anordnung der deutschen Verwaltungsbehörden wurden in Dänemark eine Anzahl Eisenbahner von ihrem Dienst entbunden und durch deutsche Eisenbahner ersetzt. Der Austausch erfolgte weil sich die dänische Eisenbahner als unzuverlässig erwiesen.

75 Prozent eines USA-Gesichts versenkt

Tokio. (DNB) Zu den Erfolgen der japanischen Marineluftwaffe bei Rab-Moruz (Neu Britannien) berichtet „Domey Agentur“, daß von dem amerikanischen Gesicht, das aus 74 Schiffseinheiten bestand, 75 Prozent versenkt wurden. Einen weiteren großen Erfolg erzielten die Japaner auch in den Kämpfen bei Tschang-Tse in Mittelschina, wo unter den vernichteten Tschungting-Divisionen sich auch 3 Divisions-Generäle befanden.

Bulgarische Umsiedler in Sofia eingetroffen

Sofia. (BE) 150 bulgarische Umsiedler aus Taurien (Ukraine) trafen am 14. Dezember in Sofia ein. Die Bulgaren haben mit 40 Wagen und 123 Pferden eine Strecke von 400 Kilometern zurückgelegt.

Bessere
Blut-zirkulation

durch Aspirin-Tabletten!
Aspirin schwemmt die
schädlichen Ablagerungsstoffe in
Muskeln und Gelenken fort und be-
seitigt rheumatische Beschwerden.

ASPIRIN



gehört ins Haus!



Große Beute an der Ostfront

Schwere Verluste zwingen Sowjets zum Einstellen von Operationen

Berlin. (DNB) Das Auffallendste an der Ostfront, ist, wie das DNB bekanntgibt, die Einstellung der Sowjetangriffe im Raum von Witebsk. Trotz dem das Wetter günstig ist, sahen sich die Sowjets gezwungen, allein auf Grund ihrer hohen Menschenverluste, die Angriffe abbrechen und diese nur-

mehr in Kompanie- und Bataillonsstärke fortzuführen. Die Verluste waren derart schwer, daß einzelne Kampfeinheiten bis zu Zweidrittel ihrer Bestände verloren. Der gegenwärtige Schwerpunkt der Kämpfe hat sich in den letzten Tagen auf dem Raum von Schitomir verlagert, wo die Sowjets durch Einsatz starker

Weiterer Abtransport

italienischer Kinder in die Sowjetunion
Rom. (DNB) Gestern verließ das 7. Schiff mit italienischen Kindern einen sizilianischen Hafen. Badoglio hatte den abführenden Kindern seinen letzten Gruß übermittelt. Wie die italienische Presse hierzu bemerkt war dies in der Tatsache der letzte Gruß Badoglios an die Kinder, da von diesen kein einziges Italien je wiedersehen wird.

Banknoten

von 1, 2, 5, 20 und 100 Lei
nur bis 31. Dezember gültig

Arab. Lau. Aufschrift der Finanzab-ministration läuft im Sinne der Ver-ordnung des Finanzministeriums der Verkehrstermin der 1, 2, 5, 20 und 100 Lei-Banknoten am 31. Dezember ab.

Nach diesem Termin können diese Banknoten im Laufe des Monats Januar nur mehr zu Steuerzahlungen verwendet werden.

Sowjet-Schnellboote an der Küste Norwegens versenkt

Berlin. (DNB) Im Bereich der Küste Norwegens unternahmen 5 sowjetische Schnellboote einen Angriff auf ein deutsches Geleitz. Von den Schnellbooten wurden 3 sofort versenkt, während die beiden restlichen so schwer beschädigt wurden, daß sie kurze Zeit darauf ebenfalls sanken. Die Sowjets die seit län-

gerer Zeit den deutschen Schiffsverkehr entlang der norwegischen Küste mittels U-Booten und Flugzeugen zu unterbinden versuchten konnten bisher ihr Ziel nicht erreichen, nun versuchten sie es durch Einsatz von Schnellbooten, was ebenfalls fehl schlug.

Reuter stellt fest:

Tito wird in ihn gesetzte Hoffnungen nicht erfüllen

Tito löst Unbehagen in London aus

London. (DNB) Zu dem Beschluß der Alliierten laut welchem der serbische Bandenführer Tito zum „Bevollmächtigten Alliierten Befehlshaber“ ernannt wurde, erklärt Reuter, daß die in Tito gesetzten Hoffnungen kaum erfüllt werden können.

Als Grund gibt Reuter die umfangreichen deutschen Maßnahmen zur Bekämpfung der Partisanen auf dem Balkan an, sowie den Umstand, daß Tito zu schwach sei, um den deutschen Druck widerstehen zu können.

London. (DNB) In maßgebenden

politischen Kreisen Englands wird die Ernennung Titos zum Marschall und zum Oberbefehlshaber der jugoslawischen Partisanen mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Man war der Annahme, daß sich die Ernennungen Titos, die auf Weisungen Moskaus erfolgten, nur auf militärisches Gebiet beschränken werden umso unangenehmer ist man nun in London davon berührt, daß Tito seine Macht auch auf das politische Gebiet übertragen hat und als erstes, den König Peter als solchen nicht mehr anerkennt.

Die Zerstörung des „Zoologischen Gartens“ in Berlin

Berlin. (R) Bei den letzten Terrorangriffen auf Berlin ist der „Zoologische Garten“ außerordentlich schwer getroffen worden. Zahlreiche seltene Tiere sind umgekommen. Das Elefantengehege ist vollkommen zerstört worden, wobei acht der neun Elefanten getötet wurden. Desgleichen erhielt auch das Aquarium einen Volltreffer, so daß unter Trümmern auch heute noch die Kadaver der Krokodile und Riesenschlangen zu sehen sind.

Der Meublierer wurde von einem Bomben getroffen, so daß mehrere

Löwen, Tiger und Leoparden getötet wurden. Ein Eisbär mußte erschossen werden, da er zu schwer verwundet war.

Die ganze Giraffenanlage wurde zerstört, so daß nicht eine einzige Giraffe mit dem Leben davon kommen ist. In den Giraffen- und Affenanlagen entstanden sehr große Verluste. Auch das Vogelhaus ist zum größten Teil zerstört worden und Brandbomben setzen das Asphaltpark in Brand, so daß die Tiere und Menschen nicht einmal durch diese heiße flüssige Masse flüchten konnten.

Kräfte zu einem Erfolg zu gelangen hoffen, was ihnen aber auch hier bisher verweigert blieb.

Auch bei Mitopol griff der Gegner gestern nur mit schwachen Kräften an. Alle Angriffe wurden zurückgeschlagen wobei sich der sowjetische Panzermangel in diesem Abschnitt besonders bemerkbar machte.

Im großen Dneprbogen und bei Kirovograd schreiten die deutschen Unternehmungen erfolgreich vorwärts. Mehrere sowjetische Stellungen wurden genommen und die Sowjets zum Zurückgehen gezwungen. Bei diesem Sprengten die Volkswaffen 23 Panzer die von den deutschen Truppen bewegungsunfähig geschossen worden waren.

Westlich der Dnepsina wurden mehrere Sowjetstellungen im Sturm genommen. Die Sowjets verloren in diesem Raum über 600 Gefangene und mehrere Tausend Tote, während große Mengen an Kriegsmaterial erbeutet wurden.

An der süditalienischen Front wurden Angriffsversuche der 5. amerikanischen Armee sich näher an die deutschen Stellungen heranzuschleichen vereitelt.

Weihnachtsfeier in Neuarad

Wie in den Vorjahren, so wurde auch in diesem Jahre, am gestrigen Donnerstag in den Räumlichkeiten des Neuarader Jugendheimes festlich der Neuarader Orchestergruppe ein gutbesuchtes Weihnachtsfest abgehalten. Die Veranstaltung der Feier war im Rahmen des NSD dem so emsig arbeitenden Neuarader Frauenwerk anvertraut.

In Anwesenheit zahlreicher Gäste darunter Ortsgruppenleiter Pg. Sepp Harnisch, Stadtrat Dr. Kämmerer Dr. Gega Kienig und Schulleiter Pg. Hartmann, Leiter der Kriegsmitteln und Eltern der Gefallenen und Hinterbliebenen der Vermissten, wodurch die Feierlichkeit mit einem Blick der Mutter der oberen Volksschichten, erhellte. Nachher erbaute Pg. Therese Wert den Zweck und die Bedeutung des Weihnachtsfestes. Es sprachen noch Ortsgruppenleiter Pg. Sepp Harnisch und Pfarrer Dr. Kienig.

Nach dem Absingen des Liedes „Stille Nacht heilige Nacht“ wurde die Weihnachtsbescherung der durch die Neuarader Volkstische gespendeten 125 Kindern, von der Ortsfrauenchaftsleiterin vorgenommen.

Bücher sind die besten Freunde

Es ist erstaunlich, wie viele gute und schöne Bücher unser Buchhandel trotz Krieg und kriegsbedingten Schwierigkeiten zusammenbringen konnte. Nun ist es daran, zu erweisen, daß diese Mühe bekannt wurde und dem Buchhandel die Ehre gegeben wird, seine Bücherschätze in dankbare Hände zu legen.

Die Finnen wären schon längst in Sibirien...

Helsinki. (N) Als Antwort auf die britisch-sowjetischen Zügenmeldungen von einer finnischen Sonderfriedensbestrebung erklärte gestern der Ministerpräsident, daß es für Finnland nur einen Weg gibt: aushalten an Deutschlands Seite bis zum Endsiege.

Wo wäre das finnische Volk schon, wenn Deutschland nicht gewesen wäre, betonte der Ministerpräsident. Die kurze Zeit der bolschewistischen Herrschaft hat uns gelehrt, was wir von den Sowjets zu erwarten hatten. Wir wären heute schon alle nach Sibirien verschleppt und könnten dort unter den traurigsten Zuständen in Verbannung arbeiten, wie dies leider viele Millionen andere Völker tun müssen, die sich allzuleicht dem Bolschewismus verschrieben haben.

Britischer Oberst ohne Vertrauen in Invasionserfolg

London. (DNB) In einem Kommentar zur militärischen Lage erklärte der britische Oberst Cannady, daß die deutsche Schlagkraft gewaltig sei. Bei einem Invasionenunternehmen, bemerkte Cannady, könne nur eine schnelle Aktion einen Erfolg versprechen, was jedoch angesichts der getroffenen Verteidigungsmaßnahmen der Deutschen schwer möglich sei.

Slowakisches Volk verbietet sich Einmischung Benesch

Prag. (DNB) Auf die Machenschaften des tschechischen Ex-Präsidenten Benesch mit den Sowjets hat ein slowakischer Abgeordneter in einer Rede im Abgeordnetenhaus diesem die entsprechende Antwort gegeben. In seinen Ausführungen erklärte der Abgeordnete, daß Benesch nicht das Recht habe im Namen des slowakischen Volkes zu sprechen und Verträge abzuschließen.

Kommunisten-Tätigkeit in Bulgarien

Sofia. (DNB) In der bulgarischen Hafenstadt Varna wurden am gestrigen Tage strenge Hausdurchsuchungen abgehalten. Grund hierzu gaben sowjetische Spione und Agenten die sich in der Stadt herumtrieben. Einige Personen wurden verhaftet.

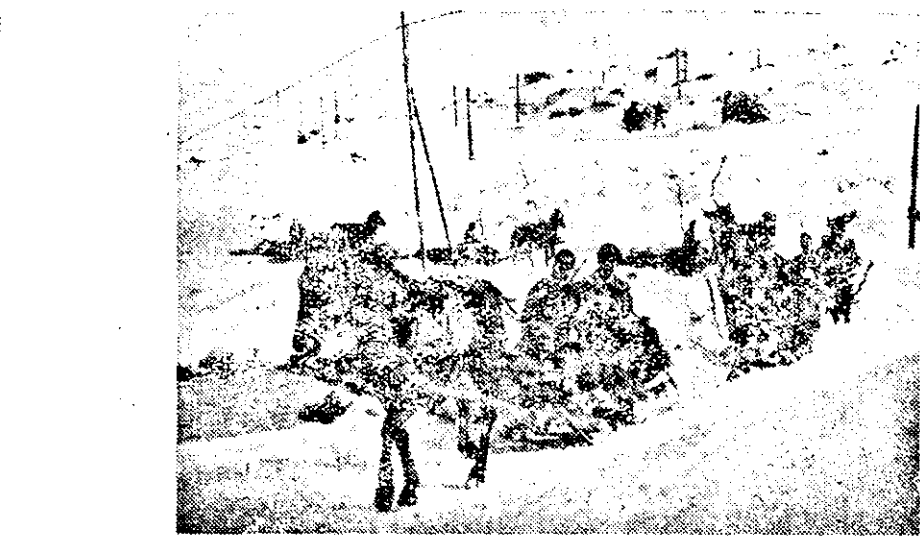
Difis „Töpferl“

Eine Weihnachtsskizze / von Helene Scheitner

Christabend. Es ist 6 Uhr. In der Weberischen Wohnung, hoch droben am Berg, ist das einzige Zimmer noch unbeleuchtet. Die Familie hält sich in der warmen Küche auf. Die Mutter eilt geschäftig hin und her. Die zwei Mädchen, die 4-jährige Bisi und die 2-jährige Agnes sehen mit großen Augen dem Gantieren der Mutter zu, und als nun der Vater von draußen hereinkommt, wo das Christkind herumgeht, ist die Spannung der Erwartung kaum mehr zu ertragen.

Zur selben Zeit klapfen zwei wohl-tätig gesinnte Menschen, Vater und Tochter, den steilen Berg hinan. Wohl tut es im Schnee unter ihren Schritten knirschen, aber die echte, rechte Weihnachtstimmung verlangt ja nicht gerade die weiße leuchtende Decke da draußen, wenns nur drinnen im Herzen knistert und leuchtet... was von der Freude am Leben kommt.

Horch! Schritte! Klein-Bisi hört sie



An der Ostfront ist der Winter eingezogen. Für den Verkehr wurden bereits Schlitten und Wintergeräte eingesetzt

Auch Garaposchje ein Zehlschlag der Sowjets

Berlin. (DNB) Laut einem Nachtrag zum gestrigen Wehrmachtbericht seitens des DKB, kann die Gefahr eines Abscheidens der bei Saporoschje kämpfenden deutschen Heeresverbände als beseitigt angesehen werden. Hier versuchten die Sowjets durch Einfuhr

stark überlegener Kräfte die deutschen Stellungen durch Angriffe von Osten und Süden abzuschneiden und zu vernichten. Die deutschen Gegenmaßnahmen und das tapferer Aushalten der deutschen Truppen in diesem Raum vereitelten alle Anstrengungen des Gegners.

Mitteilungen aus der Arbeit des DJ-Bannes 9 Arad

Eröffnung der Weihnachtsausstellung der DJ

Weihnachten ist die Zeit der kleinen Heimlichkeiten. Ein jeder will den andern durch ein kleines Geschenk überraschen und ist die Freude des Beschenkten groß, so ist jene des Schenkenden noch größer. Am größten ist wohl aber dann, wenn man mit selbstverfertigten kleinen Dingen, in denen neben vielen Stunden der Arbeit und der Mühe die ganze Liebe und Hingabe, die man nur aufbringen kann, verborgen liegt, einem andern eine Freude bereiten darf.

Heute sind viele Väter die vor den letzten Weihnachten noch fleißig für ihre Kinder gebastelt haben, einberufen. Die Mütter sind von den Arbeiten und Sorgen des Alltags überhäuft und finden kaum die Zeit das Allernotwendigste zu schaffen. Da entschloß sich die DJ unter überlasteten Müttern zu helfen. Sie bastelt heuer für die Kleinen. Nicht verkauft sollen die Gegenstände werden, sondern verschenkt an jene Kinder, deren Väter an den Fronten stehen und nicht im trauen Kreis der Familie das Weihnachtsfest begehen können.

Wochenlang arbeiteten die Mädel und Pimpf der Stadt Arad um ihrer Verpflichtung nachzukommen. Wenig sind sie an der Zahl und doppelt eifrig mühten sie sich, um das Werk zu vollenden, wenn dieses allein-

gen sollte.

Und es ist gelungen. Ein jeder der die Weihnachtsausstellung in Arad besucht, wird überrascht durch die Fülle und Güte der ausgestellten Arbeiten.

Sonntag, den 20. Dezember, fand in der Turnhalle der Adam Müller-Guttenbrunn-Schule die feierliche Eröffnung statt. Zu dem festlich mit den Fahnen der Jugend geschmückten Saal, nahmen die DJ-Mädel an der Stirnseite vor der Führerbüste Aufstellung. Unter der Leitung der Bannmädelführerin, Olga Adermann, sangen sie die schönsten Weihnachtslieder, und die mit klarer und feiner Stimme gesprochenen Sprüche führten nur noch mehr in den Zauberhahn der weihnachtlichen Stimmung ein. Nach Beendigung dieses ersten Teiles eröffnete der Bannführer mit kurzen Worten die Ausstellung und bat die Gäste, dieselben besichtigen zu wollen. Die zahlreichen Besucher blieben immer wieder verwundert vor den schönen Spielsachen der Jungen und Mädchen stehen, die mit den einfachsten Mitteln hergestellt wurden. Wir alle freuen uns, daß wir durch unserer Arbeit den Müttern helfen und ein kleine Weihnachtsfreude bereiten konnten.

wandern weiter...

„Ach — Da ist ja mei alter Nifloos — und zwei gestrickte Popp'n, da hat jetzt die Agnes eine und ich eine —“ sprudelt sie beglückt heraus, und ihre Augen wandern weiter. „Ach! Ein ganz großer Freudenträger über eine unerhörte Entdeckung! — Da ist ja auch mei „drederts Töpferl wieder!“ und die Freude am Christkindl war erst jetzt vollständig, als das drederte Töpferl sich auch wieder eingefunden hatte. Derweil können sich die Wohltäter davon überzeugen, daß das „Töpferl“ von Mutterhänden blühend gezeichnet ist, und nur so verdächtig aussieht, weil Tonglasur von dem kostbaren „Dreilei-Töpferl“ teilweise abgebrockelt ist, was vom vielen Benutzen kommt.

Unbemittelte Mütter begehen arge Verleumdung über die Gepflogenheiten des Christkindls. Nach dem Nifloosfest lassen die guten Mütter die Spielsachen vom vorigen Jahr verschwinden und erzählen dann ihren Kindern, daß das Christkindl sie fortgenommen habe, um sie ihnen wenn sie brav seien zu Weihnachten wieder zu bringen. Und diese mütterliche „Gepflogenheit“ zündet bei den Kindern in meiner Heimat so folg-

Reichsminister Speer mit Wiederaufbau betraut

Berlin. (DNB) Der Führer hat den Reichsminister Speer mit dem Wiederaufbau der durch die feindliche Bombardierung zerstörten deutschen Städte betraut. Speer hat zur Ausarbeitung der Pläne die besten deutschen Städtebauer um sich versammelt, die den Aufbau durchführen werden.

Schwere Auseinandersetzung zwischen Badoglio und Eisenhower

Rom. (DNB) Wie aus Algier berichtet wird, kam es zwischen Badoglio und General Eisenhower wegen des Versagens der italienischen Badogliotruppen an der Front, zu schweren Auseinandersetzungen. Die in die Front eingesetzten Italiener benötigen die erste Gelegenheit um zu den Deutschen überzuliegen. Eisenhower ließ den noch verbliebenen Rest in Arbeitsdienste hinter der Front einteilen.

100 kg Mais gegen 200 Zigaretten

Agram. Zwischen dem kroatischen Landwirtschafts- und Ernährungsministerium wurde ein Abkommen über den Austausch von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und staatlichen Monopolarartikeln geschlossen.

Die Landwirte erhalten für je 100 kg Getreide oder Mais in Körnern, für je 50 kg Bohnen oder „Viktoria“-Erbsen, für je 400 kg Kartoffeln für je 100 kg Weizenmehl, für je 6 kg Butter oder Fett, für je 5 kg Butterschmalz, für je 4 kg reinen Schweinefett, 200 Stück Zigaretten resp. die gleiche Menge Tabak und Zigarettenpapier zusätzlich drei Schachteln Zündhölzer oder 5 kg Salz oder 100 Stück Zigaretten bzw. die entsprechende Menge Tabak und Zigarettenpapier, 2 Schachteln Zündhölzer sowie 2,5 kg Salz oder 2 kg Zucker.

Als Mindestmengen kommen für den Umtausch in Betracht: 1 kg Schweinefett, Butterschmalz oder Fett, 200 kg Kartoffeln, 25 kg Hülsenfrüchte, 50 kg Getreide und Mais in Körnern, 30 l Milch innerhalb ca. 30 Tagen.

Zucker soll vornehmlich gegen Schweinefett getauscht werden mit der Einschränkung, daß jeder Erzeuger prinzipiell im Höchstfalle 50 kg erhält. Bei dem Umtausch von Salz wird dem Bedarf der Landwirte Rechnung getragen werden. Landwirte, welche Kinder abliefern, erhalten Leder für Schuhe und Schlitten.

Australien und Neuseeland sehen sich gezwungen, Arbeitskräfte aus der kämpfenden Truppe zurückzuziehen, um den Arbeitermangel im Lande auszugleichen.

jam sind sie das ganze Jahr nicht als in der Zeit von Nifloos bis Weihnacht. Der Vater nichts, natürlich die verschwundenen Spielsachen wieder auf den Glanz her, was wird dazu gekauft auch gibt es Wohltäter, und so stellt sich das Christkind von Jahr zu Jahr leichter ein, insofern auch alles kaputt gemacht wurde.

Auch bei Klein-Bisi kam das geliebte Töpferl schon zum zweiten Mal an die reih, weil sie so sehr daran ihr Herzergängen hat. Das ist es ja Glasur hin — Glasur her! — Was schert sich das Kind um die Glasur! Sie hat ihre Herzenbeziehungen zu dem Töpferl an sich, nicht zur Glasur...

Der Kern ist, daß wir großen und kleinen Bisi lieben, und glücklich der Mensch der sein „drederts Töpferl“ zum Leben hat, im tiefsten symbolischen Sinne gemeint und verstanden... Weil Bisi paarmal „Ach!“ ausrief sagte ihre Mutter: „Ich weiß nicht was sie mit dem „Ach!“ hat. Das ist doch sonst nicht ihre Gewohnheit!“ Die beiden Wohltäter sahen einander wissend an... Sie verstanden den neugeborenen Laut erfüllte das Kind nach einer Prinzessin aus den Weihnachtsauslagen...

Kurze Nachrichten

Die argentinische Regierung hat eine Bundespolizei aufgestellt deren Wirkungsbereich sich auf ganz Argentinien erstreckt. (DNB)

Wie berichtet wird, plant die Washingtoner Regierung ernstlich, die amerikanischen Eisenbahnen vom Staate übernehmen zu lassen.

Laut einer Meldung des britischen Nachrichtendienstes ist im Befinden Churchill eine weitere Besserung eingetreten. (DNB)

Einer Amsterdamer Nachricht zufolge ist Benesch von Moskau abgereist. (DNB)

Das Mindestalter der militärpflichtigen Jungen in Japan wurde auf 19 Jahre herabgesetzt.

Am Weihnachtsabend ist in einem Kloster in Chile ein Feuer ausgebrochen, und 14 Kinder sind dabei verbrannt.

Nikolaus Bratosi, 73 Jahre alt, aus Mähleschowa, ist in Lemeschburg auf der Straße gestorben.

In Lugosch wurde in die Wohnung des Staatsanwalts Schoerger Tabak eingeschoben. Unter dem Verdacht der Täterschaft wurden der Militärflüchtling Dionisie Dobonda und der Gewerkschaftsleiter E. Cadariu verhaftet.

In Kronstadt wurde der langjährige Beamte der Scherischen Tuchfabrik Waldemar Edwin Deutsch im schönsten Mannesalter und die Frau Amalia Müller geb. Cadariu zu Grabe getragen.

Das Innenministerium hat 15. Personen die obfällige Äußerungen gegen den rumänischen Staat gemacht hatten, Zwangsaufenthalt zugewiesen.

Das Lederamt gibt bekannt, daß bis zum 1. Januar 1944 beim Kauf neuer Schuhe keine abgenutzte Schuhe abgegeben werden müssen.

Das slowakische Außenministerium hat den bekannten Lemeschburger Großindustriellen Franz Bozsak zum slowakischen Konsul ernannt.

In der Südbukowina sind große Wolfsrudel aufgetaucht, die das Vieh der Bewohner gefährden.

In der Gemeinde Linca haben unbekannte Täter in der Mühle Moanta und Poros sämtliche Treibriemen gestohlen.

In Riksdorf fand eine Ortsbauernschulung statt, an welcher 76 Volksgenossen teilnahmen.

In Reschitz wurde von einem UDM-Lastzug die 12-jährige Schülerin Klara Stubnica zu Tode gerädert.

In Anina erfolgte beim Vortreiben eines Stollens ein Einsturz, wobei die Arbeiter Karl Majout und Wilhelm Matrik den Tod fanden.

In Weidenbach wurde am Weihnachtstag der allbekannte Pappfabrikant Fritz Bartesch zu Grabe getragen.

Die Nachricht wonach in den Kämpfen an der Dneprfront eine slowakische Brigade zu den Sowjets übergegangen sei, wird als feindlicher Propagandastreich bezeichnet. (M)

Abgeschlagener britischer Landungsversuch an der Kanaltüste

Berlin. (DNB) Am 24. Dezember versuchte ein aus Engländern und französischen Dissidenten bestehender Kommandotrupp sich unseren Drahthindernissen an der Kanaltüste zu nähern. Er wurde vernichtet und die Briten konnten sich davon überzeugen, daß man für alle Überraschungen vorbereitet ist.

Aus dem Kreis „Dienrich“

Kundgebung und Parteischulung

Lupeni. Die für November vorgesehene vorgeschriebene Parteischulung wurde in unserer Ortsgruppe abgehalten. Zur Schulung waren 37 Pg. und 29 Mitglieder des Frauenwerkes erschienen. Den Lagebericht gab Ortsleiter Pg. Hans Humel, über die Judenfrage sprach Unterkreisleiter, Pg. Hans Müller.

Am nächsten Tag hielt der Unterkreisleiter, eine Amtswalterbesprechung, nachher wurde im Anschluß eine Kundgebung abgehalten. Am Vormittag besuchte der Unterkreisleiter einige Wohnungen unserer hiesigen Volksgenossen, so auch die Eltern von unseren eingetragenen H-Männern im Reich und nachher wurden die Dienststellen inspiziert.

Wintersonnwendfeier in Kreuzstätten

Eine unübersehbare Menschenmenge fand sich am Heldeplatz in Kreuzstätten ein, um an der Wintersonnwende der Partei teilzunehmen. Nachdem der oberste Formationsführer Pa. Anton Bösch dem Hohensträger, Pg. Ludwig Adam, Meldung erstattet hat, schritt dieser mit seinem Stab die Front der angetretenen Formationen ab. Nach Absingen des Chorals „Heilig Vaterland“ und einem Spruch, wurde der Holzstoß entzündet und bei den hochauflodernden Flammen sang alles das Feuerlied „Flamme empor.“ Kreisbeauftragter Pg. Otto Adrian Schoibert hielt den Appell der Gefallenen und opferte einen Kranz ihrem Andenken unterdessen spielte der Musikzug Weißgerber das Lied „Ich hatt' einen Kameraden“.

In seiner Feuerrede unterstrich der Kreisbeauftragte den unbedingten Siegeswillen des deutschen Volkes und konnte seine Zuhörer mit Siegesüber-

sich erfüllen.

Nach der Feuerübergabe der Staffel an die DJ, erfolgte der übliche Fanfarenruf, der Gruß an König, Staatsführer und Führer, sowie das Absingen der Lieder der Nation.

Sippe und Volk

Unser Zellenleiter Pg. Andreas Simonis in Lupeni besuchte seine Gattin mit dem 4. Kinde, eine Tochter.

Sterbefall einer Heldennutter

Unsere Volksgenossin Kam. Frau Elisabeth Bestert in Lupeni ist nach schwerem Leiden gestorben. Sie gab dem Bawerland 2 Söhne uzw. starb einer im Dezember 1942 vor Moskau den Heldentod, der zweite im Militärspital zu Rostor an einer Infektion. Die Verstorbene betrauert 2 Kinder, ein Mädchen von 16 Jahren und ein Junge von 9 Jahren, die jetzt Volkswaisen geblieben sind. (Wp)

Anschließend an die Sonnwendfeier fand im Parteihaus ein Schulungs- u. Gemeinchaftsabend der Partei statt. Nach der Begrüßung des Hohensträgers wurden drei verdienten Parteiarbeitern, Franz Klobbier, Anton Mathis und Hans Zint, das Parteimitgliedsbuch ausgereicht.

Der politische Lagebericht, das Schulungsthema, sowie die aufklärenden Berichte des Kreisbeauftragten wurden aufgelockert durch das wirkungsvolle Spiel des Akkordeon-Quartetts unter der Leitung des Orts-NSD-Walters Pg. Josef Feil, sowie durch das Absingen einiger Lieder der Bewegung.

Einschreibungsstermin für Arbeitsbücher bis 10. Januar 1944 verlängert

Da einige Unternehmungen aus verschiedenen Gründen die für die Einführung der Arbeitsbücher notwendigen Aufstellungen nicht hinterlegen konnten, hat das Arbeitsministerium den Einschreibungsstermin bis zum 10. Januar

1944 verlängert. Die Unternehmungen werden auch auf diesem Wege gebeten, ihren Verpflichtungen bis zu diesem Zeitpunkt nachzukommen, widrigenfalls sie sich Sanktionen aussetzen.

Erg. Snisse der letzten Luftschutzkontrolle

Arad. Laut Bekanntgabe des städtischen Luftschutzamtes wurden bei der letzten Luftschutzkontrolle nachstehende Mängel festgestellt:

1. Ungenügende Bereitstellung von Feuerlöschmaterial wie Sand, Gefäße mit Wasser, Eimer, Schaufeln etc.
2. Fehlen von Sanitätsmaterial.
3. Splintergräben.
4. Entzündbares Material ist nicht gesondert untergebracht.
5. Dachbodenschlüssel waren nicht bei der Hand.

Zur Instandsetzung und Ergänzung wird ein letzter Termin bis 10. Januar eingeräumt. Alle Holz, Möbel und sonstige Lager mit brennbaren Materialien sind aus der Stadt zu schaffen wobei nur das Material für die folgenden 24 Stunden zurückzubehalten ist.

Bei nachstehende Einwohner wurden Unregelmäßigkeiten festgestellt: Barga Pabel, Sera Joan, Casa din Str. Ser-

han Boda Nr. 13. Witwe Karl Grabner, Baia de fer (Eisenbad), Gabi Anton, Schwarz Matei, Soc. Transportul, Augustin Gikla Basta Oscar.

Slovakei kämpft für Schutz des Rechtes der kleinen Nationen

Preßburg. (DNB) In der Weihnachtssprache des slowakischen Staatspräsidenten Dr. Tiso führte dieser u. a. aus, daß das Gebiet der Slovakei bisher vom Krieg nicht berührt wurde. General Gajdos der Oberkommandant der slowakischen Wehrmacht erklärte in seiner Rede, daß das Recht der kleinen Nation die Slovakei zur Teilnahme am Kampfe gegen den Bolschewismus bestimme.

MOTT

HUNDERJÄHRIGE ÜBERLIEFERUNG



PESTE TOT

WEINE - SEKT

Ehrung eines jüdischen Mörders

Algier. (DNB) Am gestrigen Tage wurden am Grabe des Mörders des französischen Generals Darlan, von einer Deputation Blumen niedergelegt. Die Deputation war von den beiden Juden Bloch und Weiß geführt.

Briten und Amerikaner feierten Weihnachten in Rom

Rom. (DNB) Die vorausgesagte Weihnachtsfeier der Alliierten in der römischen Hauptstadt fand teilweise dennoch ihre Erfüllung, wenn auch im anderen Sinne. Aus den Gefangenenlagern der Umgebung Roms wurden 160 gefangene Briten, Amerikaner und Kanadier nach Rom auf Lastkraftwagen gebracht wo in einer Kirche ihnen zu Ehren ein Festgottesdienst abgehalten wurde. Unter deutscher Obhut wurden die Gäste wieder in ihre Gefangenenlager transportiert.

Thüringische Panzerdivision weist 92 Feindangriffe ab

Berlin. (DNB) Wie das DNB bekanntgibt, wies eine thüringische Panzerdivision in den Kämpfen bei Mitefel innerhalb von 5 Tagen 92 feindliche Angriffe die bis zu Regimentsstärke seitens der Sowjets unternommen wurden ab. Die Sowjets über 2.300 Tote und 1 Panzer.

70.000 Zigaretten geraubt

Helsinki. (Sp) Aus einer großen Zigarettenfabrik der Suomen Tabakka wurden 70.000 Zigaretten geraubt. Wächter, der die Täter überraschte, wurde von ihnen ermordet.

Die alten Jahrgänge

Mit Lebenswürdig - beschwörendem Gesichtsausdruck nähert sich eine Dame dem Verkäufer. „Ach, bitte, haben Sie heute Wein?“

„Es tut mir leid, meine Dame!“ lautet die Antwort. „Wir verkaufen nur an alte Kunden!“

„Gut! Ich bin zweihundsechzig!“

Ratten wertvoll

Einer finnischen Pelzfabrik ist es gelungen, Rattenfelle so zu veredeln u. zu färben, daß sie einen wertvollen Rohstoff zur Herstellung von Pelzkleidungsstücken aller Art ergeben. Das Rohmaterial ist im Zuge eines in Helsinki durchgeführten Rattenfeldzugs gesammelt worden.

In der letzten Sitzung der bulgarischen Sobranje wurde der Staatsanschlag für das Finanzjahr 1944 genommen. Ebenso auch wurde die Wortsache auf die Thronrede von den geordneten gutgeheißen. (DNB)

Royal Kino, Arad

STRADA ALEXANDRI 2

Heute das brillante Lustspiel

Amedeo Mazzari und Vera Carmi

„Der Klub der Landstreicher“

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Das ideale Abführ-, Blut- und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Földi'sche

— SOLVO PILLEN —

Eine Schachtel kostet 50 Lei und wird von der Apotheke Dr. Földi in Arad erzeugt. In allen Apotheken erhältlich

CORSO-KINO, ARAD

Telefon 23-64

Heute In Regie:

WILLY FORST

Die schönste, prachtvollste und lustigste Filmoperette



Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr

Neueste Wochenschau!

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-48

Heute

er eindrucksvollste Roman Rustins

Das Duell

Mit Josco Giachetti — Asta Novis, Antonio Centa

Mierlichkeit, Ehr, und Liebe darstellt im Rahmen einer Brunt-Epoche

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr

Alle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Chayer.

31. Fortsetzung.

Ich würde Gewalt brauchen, um die Paramenos vor ihrem Unglück zu bewahren. Unser Vertrag mit den Vereinigten Staaten ist noch nicht ratifiziert.

„Der Vertrag besagt, daß Kolumbien das Kanalgebiet für hundert Jahre an die Vereinigten Staaten verpachtet“, warf Tovar ein. „Gegen einmündige Millionen Dollar und eine Viertel-Million Dollar im Jahre. Wir werden die laufenden Zahlungen verlieren, bedenken Sie das!“

„No, no amigo! Wir werden den Vantees zeigen, daß es Regierungen sind, die nicht für Geld käuflich sind. Die Amerikaner so gewiss sein, ein: Revolution in Panama zetteln. Wir fürchten sie nicht.“

Ich stehe vollständig auf Ihrer Seite

Ein

Neujahres-Geschenk

das dauernd Freude bringt:



VERTRETUNG u. grosse Auswahl bei:

„LIBRO“ PAULA MERA

ARAD

Bul. Regina Maria

No. 12 Telefon 19-85

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-32

Heute

Angenehm gehetzter Saal

Charles Boyer Anabella Injinnoff in dem grandiosen Film

„DIE SCHLACHT“

Außer Programm neuestes Journal!

Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr

FORUM KINO, ARAD - Te. 20-10

Heute

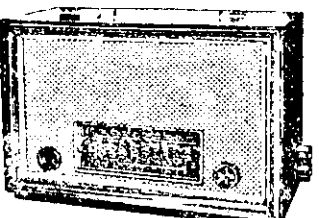
herrliche Zigeunertänze und einschmeichelnde Zigeunermusik macht dieses besondere Filmmeisterwerk unvergeßlich

„Zigeuner spiel...“

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr Außer Programm neuestes Journal!

Deutsche Weltmarken:

Graetz, Schaub, Standard, Blaupunkt, Löwe, Radione, Eumig etc. auf Lager. Solide Preise!



Bulevardul Regele Ferdinand 27 Telefon 18-47

Das beste

Neujahrsgeschenk sind unsere

Radio-Neuheiten

„MECATON“ GH. CIACIS & Co. ARAD

mein Präsident“, General Tovar erhob sich von dem rotierenden Sessel. „Glauben Sie, daß Verhandlungen in diesem Zeitpunkt noch die Lage retten können?“

Marroquin dachte nach. Er schritt mit verschränkten Armen durch das große Zimmer. Plötzlich wandte er sich um Sie haben Recht. Wenn es so weit ist, werde ich Sie rufen lassen. Ich gebe Ihnen tausend Mann. Sie werden für alle Fälle Gewehr bei Fuß stehen. Ich entsende Sie im Notfall nach Panama um mit Gouverneur Guero zu verhandeln. Ich kann es nicht glauben daß Guero von den Amerikanern bestochen ist. Er ist siebenzig Jahre alt und hat keine Kinder. Was will er noch vom Leben. ...

„Sie wissen, mein Präsident, daß Sie immer auf mich rechnen können. Aus ordenes, Senor. General Tovar schlug die Sporen zusammen. Ein fester Händedruck einte die beiden Männer. Dann verließ der General das Zimmer.

Präsident Marroquin stand noch lange am Fenster und sah über die weitläufigen Dächer der Häuser Bogas, zwischen denen einzelne Pal-

men im Winde rauschten. Ueber dem Regierungspalast zogen himmel hohe Wahn am blauen Himmel. ...

Wie ein Symbol ... dachte Marroquin.

Ines van Straten griff nach einer neuen Zigarette. Sie lehnte am Fenster und sah spöttisch auf Colledge.

„Ich muß Sie warnen. Mein Mann kann jeden Augenblick nach Hause kommen. Er liebt es nicht wenn ich Herrenbesuche empfangen.“

Der Amerikaner blickte ein wenig ängstlich, wie es seiner Art entsprach, durch das ebenerdige Fenster des Blockhauses. Er war wie immer tadellos gekleidet, seine Beine staken in dunkel nagelneuen Reitstiefeln aus rotem Ziegenleder. Dazu trug er hellbraune Kaffibroches und eine schneeweiße Tropfenbluse nach neuestem Schnitt, wie sie in diesem Jahr die nordamerikanischen Offiziere trugen.

„Liebt er es nicht? Was liebt er denn außer dem Alkohol?“ Seine Augen umfachten ihre schlange Gestalt. Er verstand es, Eindruck auf Frauen zu machen.

Ines atmete den Rauch ihrer Ziga-

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 12 Lei, fettgedruckt 16 Lei. Kleine Anzeigen (10 Wörter) 120 Lei. Zu Stellensuchende 8 Lei pro Wort (mindestens 20 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Wenn Wortzuschlag 30 Lei. Kleine Anzeigen sind voraus zu bezahlen und werden bei sonstigen nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Nachdienst der Arader Apotheken
Stalman (Höghaus) A. Jancu-Platz
Mica Marafeti Ghiba Birta Gate

Zur Firma Electrodinamica Romana, Arad, Bulb. Reg. Ferdinand 6 sind neue Modelle der Telefunken-Radiosapparate mit 4+1 Lampen einzeln zum reduzierten Preis von 29.900.— Lei.

Leuniges Ehepaar, über 40 Jahre, wird als Hausmeister gesucht. Frau für die Küche, Mann für den Garten. Anschrift: Leuniges Ehepaar, Arad, Vabotinu 17-19. Meldung bis 29. Dezember 9 Uhr.

Wohnbüchel (Monatsabrechnungen) für Genossenschaften und Vereine zum Preise von 100 Lei das Hundert, sowie Wohnbüchel für die Verwaltung des Hauses in Arad.

3 deutsche Dienstmädchen werden für den 1. Jänner gesucht. Vorzuziehen in der Anzahl der Müller-Gutsenkranz-Schule Arad Vicentiu Babeş-Gate 11-13.

Fräulein zu jährigem Kind per sofort gesucht. Arad, Bulb. Elisabeta 10. Wp.

Goethes und Lessings Werke sowie andere Bücher in deutscher und ungarischer Sprache wegen Liquidierung billig zu verkaufen. Magazia Charlotte Arad, Bulb. Reg. Ferdinand 13.

Ein Geschäft ist wegen Alter zu verkaufen oder mit 1-2 Millionen einzutreten. Zuschriften unter Chiffre „1879“ an Franz Franz, Semlac 458 Rom. Arad.

Kurzes Klavier, schwarz, freizügig, Wiener Fabrikat zu verkaufen. Arad Bulb. Reg. Elisabeta 22.

Sack-Motorspflug, 2-4 Scher, 1 Menate gebraucht, ist zu verkaufen bei Johann Seiler 517, Magowah. (Rom. Arad.)

45-er Lanz-Bulbogg Traktor mit Sackspflug, 3- und 5-Scheren zu verkaufen bei Anton Schwarz Neufeld, Anna No. 530.

Briefmarken, auch ungewaschene zu kaufen gesucht. Adressen in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

rette genugsam in sich ein.

„Lassen wir das. Es hat niemand das Recht über einen anderen zu urteilen.“ Ueber ihre dunkelroten Lippen ging ein spöttisches Lächeln. „Mein Mann hat in diesen Dingen nichts zu sagen. Meine Freunde suchen ich mir selbst aus.“

„Sie haben Ihren Mann nicht aus Liebe geheiratet?“ wollte Colledge wissen. „Aber Ingenieur Holz? Ihn Augen brennen, wenn Sie ihn sehen. Was ist mit ihm? Sind Sie zu ihm verlobt?“

„Kann sein. Wen geht's etwas an?“ Sie verdrückte den Kopf ihrer. Zigarette in einer Schale. Sie sprach ohne Erregung, fast gleichgültig. „Ob mir Holz gefällt oder nicht dürfte sich wohl Ihrer Kontrolle entziehen. Warum fragen Sie übrigens?“

„Weil Sie nur wegen Holz hierbleiben, sonst wären Sie ihrem Mann längst davongegangen, der Sie mit seiner Eifersucht quält.“

Die Frau lachte belustigt auf. „Können Sie es vielleicht ändern?“

(Fortsetzung folgt)